Zur Bundesfeiersammlung 1950

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **59 (1949-1950)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schwester Lina beugt sich über den Aetti, wäscht ihn, spricht ihm Mut zu, erzählt, dass sich Schwalben unter seinem Dach ein Nest gebaut und seine Bienen eifrig ausfliegen ...

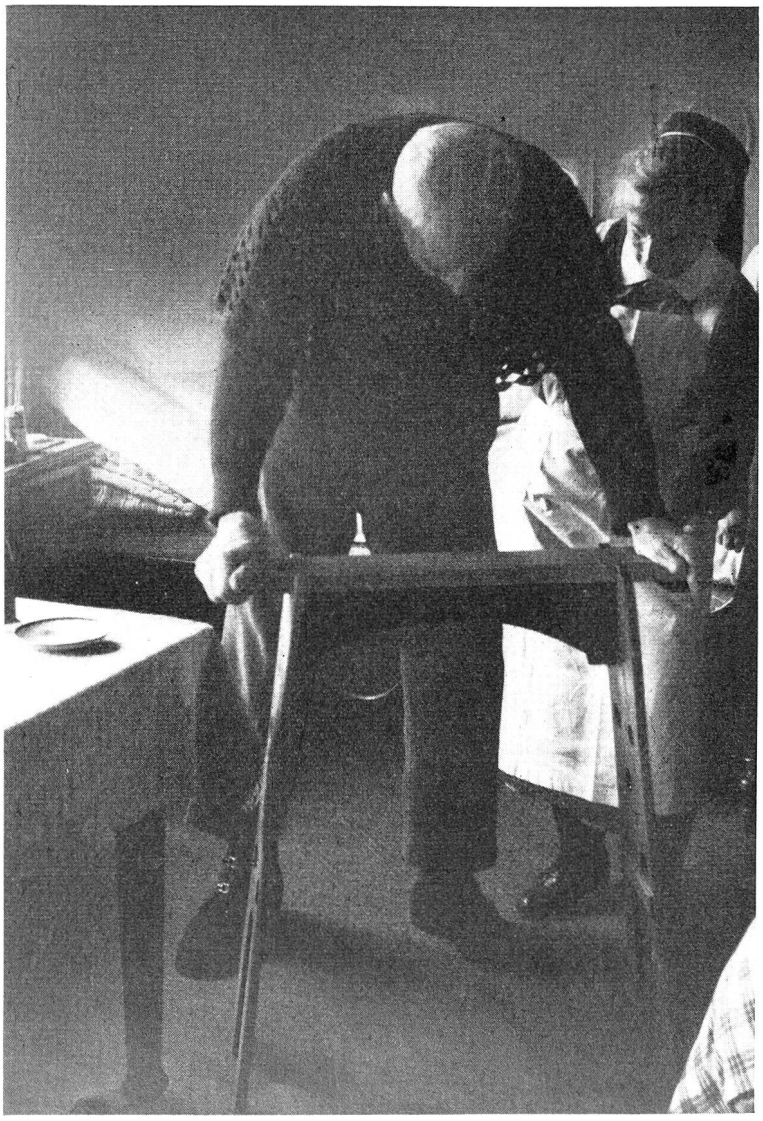
gewaschen und mit frischer Wäsche versehen im aufgeschüttelten Bett, wird allmählich ruhiger und beginnt, nachdem ihm die Schwester die Milch Tröpfchen nach Tröpfchen eingeflösst hat, zu dösen.

Der kleine Hans ist vier Jahre alt. Er hat bis heute noch keinen Schritt getan. Obwohl ihm die Mutter die beste Pflege zuteil werden und nichts unversucht lässt, sind Arme und Beine so dünn und muskellos, dass sie uns an die ausgehungerten Glieder kriegsgeschädigter Kinder erinnern. Wie wir zu ihm treten und einige Worte an ihn richten, bleibt sein Ausdruck teilnahmslos, ja, wir zweifeln, dass er unsere Worte versteht. Welch strahlendes Lächeln dagegen, wie sich Schwester Lina über ihn neigt!

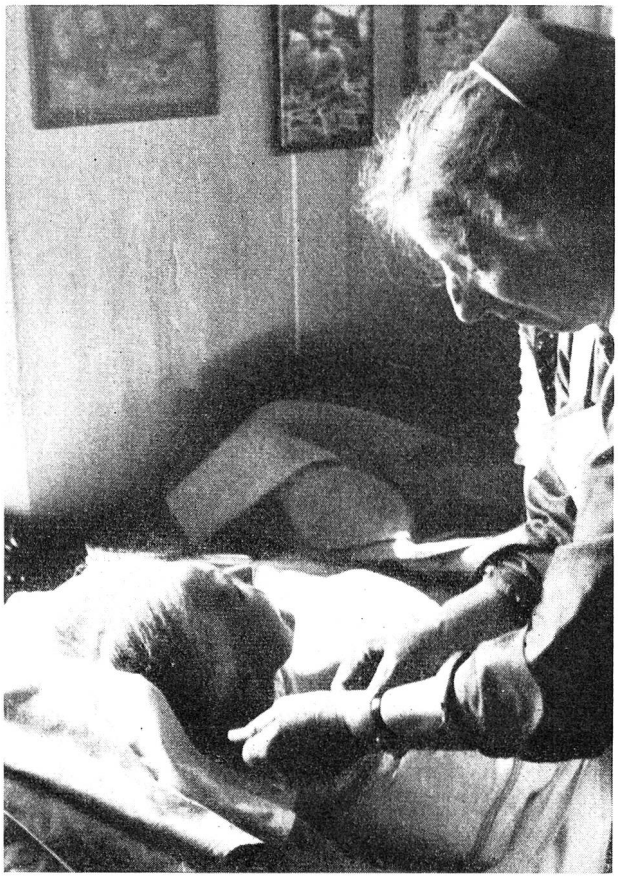
Zur Bundesfeiersammlung 1950

Wenn eine Sammlung unserer besonderen Unterstützung bedarf, dann diejenige zugunsten des Schweizerischen Roten Kreuzes. Viele Aufgaben zur Linderung nationaler Not können nicht vom Bunde allein, sondern nur durch das Schweizerische Rote Kreuz erfüllt werden. Das Wunder der Bewahrung vor zwei furchtbaren Weltkriegen verpflichtet uns ganz besonders. Mitbürger und Mitbürgerin, überlege in ruhiger Stunde, was Du opfern kannst — und dann gib das Doppelte!

Paul Zigerli, Nationalrat.



... wenn er fleissig das Gehen übe, werde sie ihn nächstens in den Garten führen können. Das Blühen dort sei in diesem Jahr ganz besonders schön.



Behutsam hebt sie ihn auf ein bereitgelegtes Kissen, massiert das Kind, turnt mit ihm, das beglückte Laute ausstösst.

«Er hat wahrhaftig schon Fortschritte gemacht», stellt die Mutter fest. «Immer öfter darf ich beobachten, wie er von sich aus den Arm, die Hand oder das Bein bewegt. Sehen Sie, jetzt hebt er den linken Arm. Er spielt mit den Fingern! Was wären wir alle ohne Schwester Lina!»

Dasselbe sagt auch die grippekranke Hausfrau, die wir besuchen. Nachdem Schwester Lina sie gepflegt und das Schlafzimmer aufgeräumt hat und nun in der Küche ein Frühstück zubereitet, wendet sich die Frau fast streng an uns: «Ihr von Bern wollt doch nicht etwa Schwester Lina kontrollieren? Unsere Schwester Lina! Wir würden nicht dulden, dass ihr sie kränkt.»

Nein, das wollen wir nicht. Im Gegenteil! Mit wachsendem Staunen begleiten wir Schwester Lina von einem Kranken zum andern. Welch erlebnisreicher Tag! Es ist schön zu wissen, dass es Frauen wie Schwester Lina gibt.

Um dem Müetti das Bett bequem und erträglich zu machen, hat Schwester Lina die alte Frau aufs Sofa gehoben.

Die Bundesfeier-Aktion 1950 steht im Zeichen des Schweizerischen Roten Kreuzes, einer Institution, die bei allen Ständen und Parteien das allerhöchste Ansehen geniesst. Gleich wie das weisse Kreuz im roten Feld die Schweizer Herzen höher schlagen lässt, so ist das rote Kreuz im weissen Feld für uns alle Symbol für Humanität und Brudersinn. Das Schweizerische Rote Kreuz hat schon ausserordentlich Grosses geleistet; es muss aber weiter aufbauen und weiter helfen können. Die Bundesfeieraktion 1950 soll dafür weitere Mittel beschaffen. Das wird die freudige Zustimmung aller Bevölkerungsschichten unseres Landes finden, und sie soll deshalb auch der Landbevölkerung angelegentlichst empfohlen werden.

Otto Wartmann, Nationalrat.

Jetzt wird das Müetti wieder ins frisch überzogene Bett gelegt.